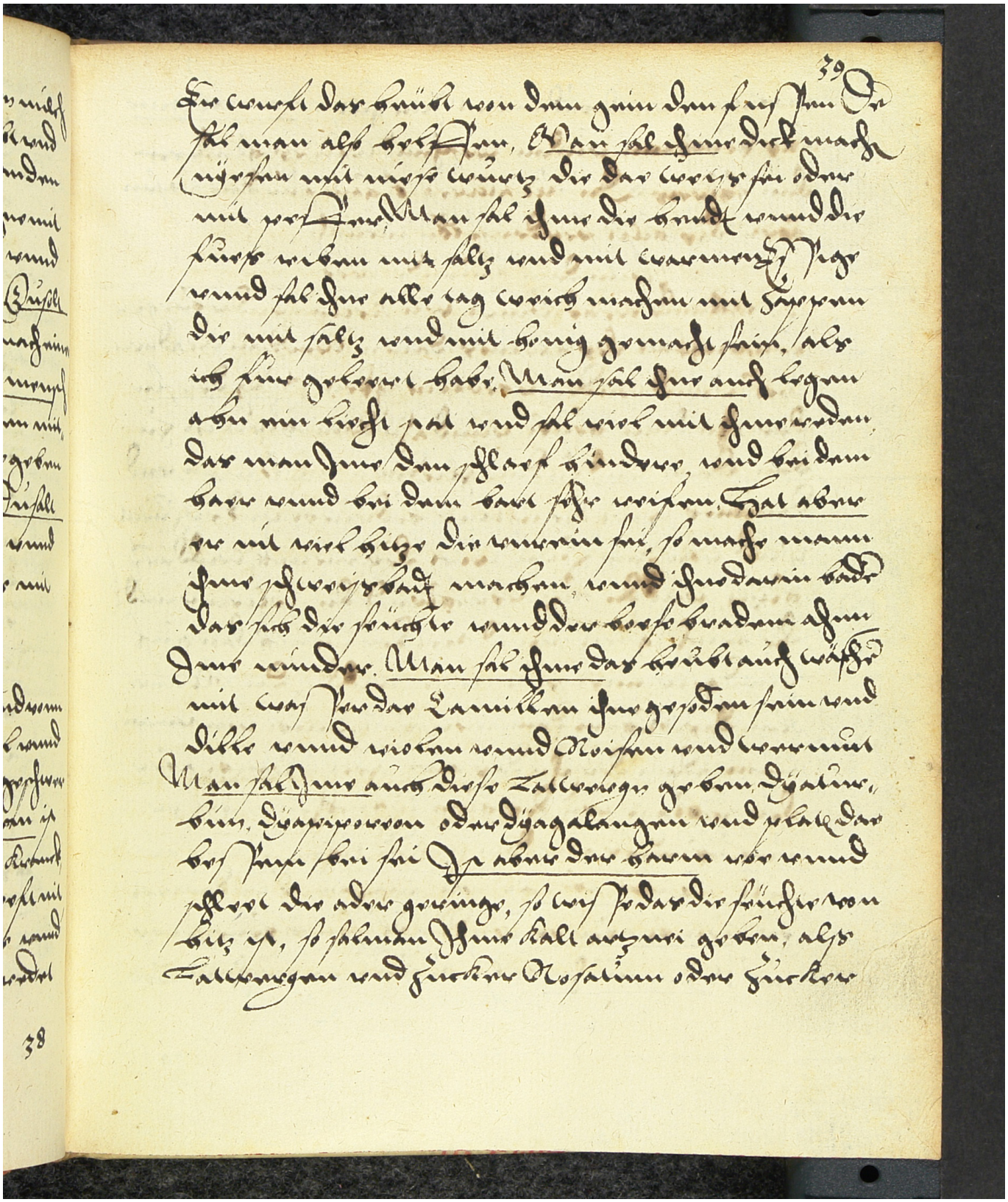
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



39

Er vertreibt das Geräusch von dem grim dem hertzen. Er
sol man also bereiten. Man sol ihm dick machen
nüchern mit nüsse wurtz die der wurtzer sei oder
mit pfeffer. Man sol ihm die brust vnd die
lunge weschen mit salz vnd mit wasser. Der
vnd sol ihm alle tag weich machen mit hoppen
die mit salz vnd mit honig gemacht sein, als
ich ihm geleret habe. Man sol ihm auch legen
aber ein liecht pad vnd sol wol mit ihm werden
das man ihm den schlaf hindere vnd bei dem
haue vnd bei dem bart sehr weichen. Hat aber
er ein viel hitze die vnerein sei, so mache man
ihm schwitzbad machen vnd ihm darin bad
das sich der feuchte vnd der hefe beraden ihm
dem wunder. Man sol ihm das heubt auch wäschen
mit was jeder der Familien ihr gepodem sein vnd
dille vnd wiolen vnd Roßen vnd wermut
Man sol ihm auch diese Tallerwegen geben. Dyalim,
bim, Dyapyperon oder Dyagalangan vnd plat dar
bei sein sei. Ist aber der haum vor vnd
schwer der aber geringe, so weis jeder die feuchter von
hitz ist, so schenken ihm kalt arzni geben, als
Tallerwegen vnd zucker Rosalum oder zucker

38